

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Zweiter Auftritt. Hadrian, Abdias mit der Priesterschaft, Sever, Aurel, Metophis, und Gracchus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

Gracchus hinter dem Theater.
Zerbrich Altar und Pfoß.

Hadrian.
Vermaledeite Spötter!

Zweiter Auftritt.

Hadrian, Abdias mit der Priesterschaft, **Sever, Aurel, Metophis,** und **Gracchus.**

Gracchus mit blossen Degen.
Gelobt sei unser Gott!

Metophis auch so.
Verflucht sind alle Götter,
von Menschen Hand gemacht!

Hadrian zieht den Dolch.
Verräter stirbt.

Sever.
Halt ein!
Der Götterlästrer Tod muß nicht so rühmlich seyn.

Abdias.
Ja, Herr, sie sind nicht wehrt von deiner Hand zu sterben,
laß sich des Henkers Schwert mit ihrem Blute färben.

Metophis.
Verzögert nicht den Schlag, der Leib und Seele trennt,
und

und uns den Uebergang zum ewigen Leben gönt !

Abdias zum Hadrian.

Du kanst das heutge Fest nicht würdiger beschliessen,
laß, grosser Hadrian, sie mit dem Blute büßen !
Das Opfer ist entweiht, die Götter sind geschmäht,
es ist unmöglich, Herr, daß es noch vor sich geht.
Mit Folterbank und Tod bestrafe dies Erkühnen,
ihr blutges Beispiel laß zu andrer Abscheu dienen.
Die Götter fodern dies von dir, als eine Pflicht,
die sich ihr heilger Dienst beschimpft mit Recht verspricht.

Hadrian zum Aurel.

Wirf sie den Löwen vor für ihr verruchtes Schmähen !
Den Götter lästern kan nie Qual genug geschehen.

Metophis.

Dies alles schreckt mich nicht.

Gracchus.

Ich sterbe wie ein Christ.

Dritter Austritt.

Hadrian, Abdias und Sever.

Die Priester, das Volk.

Hadrian zum Gracchus.

In kurzem zeigt es sich, ob du so standhaft bist.

Zum Abdias.

Die Christen Hiße soll ohnfehlbar bald verrauchten ;
ich